

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/05/2006

über die öffentliche Sitzung am 09.05.2006,  
Hort Am Hagen, Dänenweg 13a

---

Beginn : 19:35 Uhr  
Ende : 20:50 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt Vorsitzende

#### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr i.V.f. StV Freund  
Herr Andreas Fleischer i.V.f. Fr. Kosczowsky-Thiel  
Frau Annika Korts  
Frau Monja Löwer i.V.f. Fr. Schulze-Lünern  
Herr Jörn Schade  
Herr Johan von Hülsen  
Frau Petra Wilmer  
Herr Gerald Wittkamp

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Gabriele Ruge

#### **weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Peter Possekel Seniorenbeirat  
Herr Bela Randschau Kinder- u. Jugendbeirat  
Frau Hansi Rohwedder Seniorenbeirat  
Herr Reinhard Schramm Behindertenbeirat  
Frau Dorothee Wahl Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Falk Elternvertreter Hort Am Hagen  
Frau Susanne Freese Leitstelle "Älter werden"  
Frau Meß Mutter eines Kindes der Naturgruppe  
Herr Harald Paulsen Leiter der Grundschule Am Hagen  
Frau Grit Schmidt Leiterin des Hortes Am Hagen  
Frau Voss Elternvertreterin Hort Am Hagen

## Verwaltung

Frau Gabriele Fricke  
Frau Petra Haebenbrock-Sommer  
Frau Cornelia Heitmann  
Frau Anja Gust

Gleichstellungsbeauftragte  
FDL Kultur  
FDL Soziale Einrichtungen  
Protokollführerin

## **Es fehlen entschuldigt**

## Stadtverordnete

Herr Andreas Freund

## Bürgerliche Mitglieder

Frau Manuela Kosczowsky-Thiel  
Frau Karin Schulze-Lünern

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Besichtigung der Einrichtung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Anträge zur Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2006 vom 24.04.2006  
- vertagt -
6. Neufassung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Benutzungsgebühren in Kindertageseinrichtungen **2006/045**
7. Altenplanung **2006/061**  
- Auftragsvergabe -
8. Verschiedenes
- 8.1. Leitung des Peter-Rantzau-Hauses
- 8.2. Jugend im Rathaus
- 8.3. Sparkassenstiftung
- 8.4. Querschnittsprüfung durch den Landesrechnungshof

## **1 Besichtigung der Einrichtung**

In Abstimmung mit allen Gästen soll die Besichtigung der Einrichtung Hort Am Hagen im Anschluss an die Sitzung erfolgen. Die Ausschussvorsitzende Brandt erteilt Frau Schmidt, Leiterin der Einrichtung Hort Am Hagen/Naturgruppe, das Wort.

Frau Schmidt erläutert das Konzept der Einrichtung und berichtet über ihre positiven Erfahrungen und der guten Zusammenarbeit mit der Schule Am Hagen. Zusätzlich weist sie darauf hin, dass bei ganz schlechtem Wetter der Hort auch Unterschlupf für die Naturgruppe die „Hagener Waldzwerge“ ist.

Der Elternvertreter, Herr Falk, vom Hort Am Hagen berichtet über seine einwöchige Hospitation in der Einrichtung. Er spricht an dieser Stelle dem Träger AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH und insbesondere dem Team der Einrichtung Hort Am Hagen großes Lob und Anerkennung aus. Neben der Tatsache, dass die Einrichtung Hort Am Hagen ihr Konzept auch tatsächlich lebt hebt er besonders hervor, dass Schule Am Hagen, Hort Am Hagen und die Naturgruppe eine Einheit bilden. So ist es für die Kinder der Naturgruppe selbstverständlich, eines Tages die Grundschule Am Hagen zu besuchen und im Anschluss daran in den Hort zu gehen. Ergänzend hierzu berichten Frau Voß, Elternvertreterin der „Hagener Waldzwerge“ und Frau Meß, Mutter eines Kindes über den Tagesablauf der Naturgruppe. Besonders hervorgehoben wird dabei das Verständnis der Kinder zum Wald, deren Bewohner, zur Jahreszeit und ein sehr ausgeprägtes Umweltbewusstsein. Anschließend wird an die Mitglieder eine ausführliche Mappe über die „Hagener Waldzwerge“ verteilt.

Frau Brandt bedankt sich im Namen aller Ausschussmitglieder ganz herzlich für dieses nette Portrait und sichert zu, dass der Tagesordnungspunkt „Zukunft der Hagener Waldzwerge“ nach der Sommerpause im Sozialausschuss behandelt werden wird.

## **2 Einwohnerfragestunde**

Fragen und Anregungen werden im Rahmen der Einwohnerfragestunde nicht gestellt.

## **3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

**4 Anträge zur Tagesordnung**

Der Tagesordnungspunkt „Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2006 vom 24.04.06“ wird abgesetzt.

**5 Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2006 vom 24.04.2006  
- vertagt -**

*- vertagt -*

## **6 Neufassung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Benutzungsgebühren in Kindertageseinrichtungen 2006/045**

Die Verwaltung berichtet über den Verlauf und die Abstimmungsergebnisse des gemeinsamen Ausschusses zur Verwaltungsvorlage. So haben sich Träger, Eltern und pädagogisches Personal beinahe einstimmig für die Verwaltungsvorlage ausgesprochen (s. Anlage 1).

Stadtverordneter Fleischer erklärt hierzu, dass seine Fraktion bereits auf der Sondersitzung des Sozialausschusses am 24.04.2006 den Kalkulationsvorschlag in Anlage 4.1 der Vorlage favorisiert hat. Dem liegt zugrunde, dass die höheren Kosten, die durch eine Krippengruppe entstehen (höherer Personalkostenanteil) auch von denen getragen werden soll, die dieses Angebot nutzen. Somit stellt Herr Fleischer den Antrag, über den Vorschlag in Anlage 4.1 abzustimmen.

Stadtverordneter Schade berichtet, dass auch in seiner Fraktion die einzelnen Gebührenvarianten kontrovers diskutiert wurden. Nach Auffassung seiner Fraktion ist es logisch und auch gerecht, wenn alle nur die Leistungen bezahlen müssen, die sie auch in Anspruch nehmen. Aufgrund der Empfehlung des Landesrechnungshofes gilt dieses auch für die Früh- und Spätdienste. Aus diesem Grund beantragt er, über den in der Anlage 5.1 vorliegenden Gebührenkalkulationsvorschlag abzustimmen.

Stadtverordnete Wilmer begründet, dass zurzeit die Hortangebote aufgrund ihrer geringeren Gruppengröße den Elementarbereich auch mitfinanzieren. Außerdem ist anzunehmen, dass Eltern, die heute ein Krippenangebot annehmen, später das Elementarangebot und infolge auch ein Hortplatzangebot in Anspruch nehmen werden. Das bedeutet, auch wenn sie für den Krippenbereich eine geringere Gebühr entrichten, werden sie im Laufe der Jahre durch den Durchlauf der Elementar- und Hortgruppen das Krippenangebot mittragen. Ebenso halte sie die separate Bezahlung eines Früh- oder Spätdienstes nicht für praxisnah. Schwankende Teilnehmerzahlen dieses Angebotes (manche Eltern brauchen einen Früh- oder Spätdienst auch nur an einzelnen Tagen) führt zu einer ständigen Anpassung des Früh- und Spätdienstangebotes. Dies führe nicht nur zu einem höheren Verwaltungsaufwand, sondern stellt die Verlässlichkeit dieses Angebotes jedes Jahr wieder in Frage. Aus diesem Grund spricht sich Frau Wilmer für den Verwaltungsvorschlag der reinen Mischkostenfinanzierung aus und bittet, hierüber abzustimmen.

Die Verwaltung stellt an dieser Stelle eine weitere Gebührenkalkulationsvariante (Anlage 7) vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Diese beinhaltet die prozentuale Aufteilung der Mischkostenfinanzierung; berechnet nach Öffnungszeiten multipliziert mit den Plätzen und dem Personalschlüssel (Elementar und Hort = 1,5 und Krippe = 2).



Die Verwaltung berichtet, dass für die Altenplanung eine umfangreiche Bedarfsermittlung notwendig ist. Diese kann allein von Verwaltungsseite nicht geleistet werden. Um die vorgeschlagenen Zeitrahmen einhalten zu können und um die Bedarfsermittlung auch in die anstehende Planung zum Neubau Peter-Rantzau-Haus einfließen zu lassen, wäre eine Auftragsvergabe in diesem Jahr erforderlich. Das der Vorlage beigefügte Angebot der Fakultät Soziale Arbeit und Pflege der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg wird kurz erläutert. Die Kosten für dieses Angebot betragen 19.000 €. Die Verwaltung macht einen Deckungsvorschlag einerseits durch eine Rückzahlung in Höhe von 15.000 € der AWO (Jahresrechnung 2005) und andererseits durch Minderausgaben in Höhe von 4.000 € bei der HHSt. 4310.7020. Die Stadtverordneten Fleischer, Korts und Löwer bitten die Verwaltung um Vergleichsangebote. Insbesondere soll auf Vorschlag von Frau Löwer die Berthelsmann Stiftung noch einmal angeschrieben werden.

Herr Schramm vom Behindertenbeirat freut sich über das anstehende Projekt und bietet seine Mitarbeit an. Auf Nachfrage einzelner Stadtverordneter, warum diese Mittel nicht regulär für den Haushalt 2007 angemeldet werden, erklärt die Verwaltung, dass zu diesem Zeitpunkt die Planung für das neue Peter-Rantzau-Haus schon laufen. Dann könnten eventuelle Erkenntnisse aus dem Gutachten und der Bedarfsermittlung für einen Altenplan in diese Planung nicht rechtzeitig einfließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzliche Angebote für die Bedarfsermittlung zum Altenplan einzuholen. Diese sollen dem Protokoll beigefügt werden oder innerhalb einer neuen Vorlage zum kommenden Sozialausschuss im Juni vorgelegt werden. Der Sozialausschuss wird dann in seiner Juni-Sitzung über diesen Tagesordnungspunkt beraten und beschließen.

Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **8 Verschiedenes**

### **8.1 Leitung des Peter-Rantzau-Hauses**

Frau Haebenbrock-Sommer gibt bekannt, dass Frau Hayer vom Peter-Rantzau-Haus ein kleines Mädchen im März geboren hat.

### **8.2 Jugend im Rathaus**

Herr Randschau vom Kinder- und Jugendbeirat regt an, noch in diesem Kalenderjahr im Schuljahr 2007/2008 die erfolgreiche Veranstaltung Jugend im Rathaus zu initiieren.

Frau Fricke, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahrensburg, berichtet kurz in Anlehnung auf das Thema Jugend im Rathaus vom vergangenen Girls-Day, der auch in diesem Jahr begeistert angenommen wurde.

### **8.3 Sparkassenstiftung**

Stadtverordneter von Hülßen erteilt den Hinweis an die Verwaltung, die Sparkassenstiftung hinsichtlich einer Finanzierung zum Thema Altenplan anzusprechen.

### **8.4 Querschnittsprüfung durch den Landesrechnungshof**

Die Verwaltung berichtet, dass der Landesrechnungshof eine weitere Querschnittsprüfung durchführt. Thema ist die kommunale Kindertagespflege.

Doris Brandt  
Vorsitzende

Anja Gust  
Protokollführerin